Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 27

Illustration: [s.n.]
Autor: Orlando [Eisenmann, Orlando]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zivildienst ade

Wie tönte es doch so schön vor der Volksabstimmung über die Dienstverweigerer-Vorlage: Das sei nur ein Zwischenschritt, im Parlament werde bereits eine weitergehende Lösung mit einem echten Zivildienst vorbereitet. Mann und Frau solle zustimmen, denn bereits in der Sommersession werde die spruchreife Neuregelung im Nationalrat zur Sprache kommen. Das Volk stimmte zu – und das Parlament verschob die Zivildienst-Debatte. «Nicht schon wieder eine Vorlage über Militärdienst dem Volk zumuten», hiess es dazu hinter den Kulissen. Im Klartext: Die jetzige Regelung

Bundeshuus-WÖSCH

dürfte wohl reichen bis zum Sankt-Nimmerleinstag oder bis zur nächsten Volksinitiative.

Neue Autopartei

Gegen 50 Sitze hat die Autopartei mittlerweile in Kantonsparlamenten ergattert. Doch das ist noch gar nichts im Vergleich zu dem, was kommen wird: Die Grüne Partei will bald die Fusion. Die GPS'ler haben doch glatt beschlossen, das Referendum gegen die NEAT zu ergreifen. Obwohl sie wissen, dass Adolf Ogi sagte, *nein* zur NEAT heisse *ja* zur zweiten Röhre am Gotthard für die Autobahn. Ab sofort können also Drehers Beifahrer getrost die Hände in den Schoss legen.

ORLANDO EISENMANN

Rauswurf für Rutishauser?

Rauhe Sitten im Bauernverband. Dem Thurgauer Obstbauer und SVP-Nationalrat Paul Rutishauser zerstörte das Frühjahrswetter 75 Prozent seiner Kulturen. Doch er jammerte nicht und rannte auch nicht zum Bund, um Subventionen einzufordern. Jetzt droht ihm wohl der Ausschluss aus dem Bauernverband. Wegen mangelhafter Solidarität. Begründung: Wenn Rutishausers Haltung Schule macht, jammert bald auch kein Bauer mehr, der keinen Schaden erleidet.

Mit Datum vom 19.6.91 hat Lisette Chlämmerli dieses Schreiben erhalten:

Liebe Lisette
Deinen Vorwurf aus der «Bundeshuus-Wösch» Nr.16 vom 15.4.91, ich hätte in den Wahlen den Titel als Präsidentin der Verkehrskommission missbraucht, muss ich korrigieren.
Mein Flugblatt, das noch während meiner Präsidialzeit gedruckt und z.T. verteilt wurde, enthielt als einzigen Hinweis: «als Präsidentin der Verkehrsmission hat sie sich über alle Parteigrenzen hinweg Vertrauen erworben».
Daraus den Vorwurf zu erheben, mit falschen Titeln Wahlmissbrauch getrieben zu haben, scheint mir äusserst waschbedürftig. Gerne liefere ich Dir das Waschpulver dazu!
Herzlich
Verena Diener, Nationalrätin GPZ

Vergesslicher Jean Ziegler?

Über seine Freunde mochte er sich nicht äussern, der Genfer Nationalrat Jean Ziegler in der Samstagsrundschau von Radio DRS. Dafür machte er den Leuten weis, er müsse bald am Bettelstab durch die Wandelhalle schlurfen, da Bankkredite für sein umstrittenes Buch mit einer Lohnzession verknüpft seien. Doch da hat Professor Jean Ziegler – zum eigenen Pech – im Nationalrat schlecht aufgepasst. Auch seine Kammer hiess eine parlamentarische Initiative des damaligen SP(!)-Nationalrats Eggli gut, die nun ab 1. Juli 1991 alle Lohnzessionen (auch die bestehenden) verbietet.

Lisette Chlämmerli